

Inhalt

Danksagung — V

Abkürzungsverzeichnis — VII

Abbildungsverzeichnis — XI

Tabellenverzeichnis — XIII

1 Einleitung — 1

Teil A: Theoretische Grundlagen der Allegorese aus theologischer, semiotischer und kognitiv-semantischer Perspektive

2 Die Allegorese als theologisch begründetes
Ambigüierungsverfahren — 7

2.1 Leiblicher vs. geistlicher Schriftsinn. Ambigüierung im Rahmen
der Auslegung heiliger Texte bei Philo und Origenes — 8

2.2 Vom zweifachen Sinn der Schrift zum drei- und vierfachen
Schriftsinn — 10

3 Die Allegorese aus semiotischer Perspektive — 14

3.1 (Text-)Interpretation als mehrstufige Semiose bei Coseriu
und Peirce — 14

3.2 Die augustinische Zeichenlehre im Kontext der
Schriftauslegung — 20

3.3 Aktuelle Ansätze zur Analyse der von Augustin beschriebenen
Semiose — 24

3.3.1 Eine strukturalistische Analyse der mittelalterlichen Allegorese-
Theorie — 25

3.3.2 Die Analyse spätantiker Allegorese-Praxis mithilfe eines aktuellen
Zeichenmodells nach Koch/Landmesser — 29

3.3.3 Modellierung der gestuften Semiose bei der Allegorese — 31

- 4 Die mittelalterliche «Sprache der Dinge» und ihr Verhältnis zu den voces — 36**
 - 4.1 Die Diskussion um die Beschaffenheit der Analogie zwischen weltimmanenter und transzendenter *res* — 36
 - 4.2 Die Gegenüberstellung von *voces* und *res* bei Hugo von St. Viktor — 38
 - 4.3 Modifikationen der Modellierung der gestuften Semiose bei der Allegorese — 41
 - 4.4 Der «Literalsinn» und die Frage nach rhetorischen Tropen — 44
 - 4.5 Die Verknüpfung von Allegorese und etymologischer Deutung — 51

- 5 Die Allegorese aus kognitiv-semantischer Perspektive — 55**
 - 5.1 Frames als Organisationseinheiten für Konzepte — 56
 - 5.2 Die Untersuchung konzeptueller Verknüpfungen: Gestaltpsychologische Grundlagen und Kognitive Semantik — 57
 - 5.3 Die geistlichen Schriftsinne als Deutungsrahmen auf Konzeptebene — 62

Teil B: Analyse der Allegorese in romanischen Predigten des 12. und 13. Jahrhunderts

- 6 Die Diskurstradition «Predigt» im 12./13. Jahrhundert am Beispiel romanischer Texte — 67**
 - 6.1 Die Verortung der mittelalterlichen Predigt auf dem Nähe-Distanz-Kontinuum — 69
 - 6.2 Analyse diskurstraditioneller Verfahren — 76
 - 6.2.1 Darlegung des Bibeltextes – direkter Interpretationsmodus — 78
 - 6.2.2 Allegorisierender Interpretationsmodus — 80
 - 6.2.3 Moralische Aufforderungen in der Predigt — 82
 - 6.2.4 Lateinische Schlussformel — 83
 - 6.2.5 Sprachwechsel Latein – Volkssprache — 84
 - 6.2.6 Fazit: Diskurstraditionelle Muster der mittelalterlichen Predigt — 84
 - 6.3 Das romanische Predigtcorpus — 85
 - 6.3.1 Die allgemeinen Kommunikationsbedingungen für Predigtsammlungen — 92
 - 6.3.2 Anreden als Hinweise auf die Adressatenschaft der einzelnen Predigten (E1) — 95

- 6.3.3 Die Gesamtkomposition der einzelnen Predigtsammlungen als Handbücher für Kleriker (E2) — 97
- 6.3.4 Die Verwendung von Latein und Volkssprachen in den untersuchten Predigtsammlungen — 122

- 7 Vergleich verschiedener Palmsonntagspredigten — 126**
 - 7.1 Die Funktion von Initium und Tagesevangelium im Rahmen der Predigt — 126
 - 7.1.1 Tor10: Der Bogen zwischen der Vertreibung aus dem Paradies und dem Tagesevangelium — 128
 - 7.1.2 Mau14: Tagesevangelium, kommunikatives Ziel und dessen Exemplifizierung anhand anderer Texte — 129
 - 7.2 Die Allegorese des Tagesevangeliums im Rahmen der Strategie des Predigers — 134
 - 7.2.1 Vorgehen bei der Analyse der Allegorese — 134
 - 7.2.2 Konventionalität in den analysierten Predigten — 148
 - 7.2.3 Formulierungsmuster zum Ausdruck von Similarität — 150
 - 7.2.4 Plausibilisierung der Deutung — 152
 - 7.2.5 Bewertung der allegorischen und der moralischen Auslegung in den einzelnen Predigten — 157
 - 7.3 Die Gestaltung der Predigt vor dem Hintergrund der Gesamtstrategie — 161
 - 7.4 Ausblick auf die Analysen der einzelnen Predigtsammlungen — 164

- 8 Analyse der Allegorese in den *Sermons* des Maurice de Sully — 167**
 - 8.1 Die sprachliche Gestaltung der Einzeldeutungen — 167
 - 8.1.1 Konjunktionen und Adverbien als Similaritätsmarker (FM_{Sim}1a) — 169
 - 8.1.2 Similaritätsmarkierung durch Lexemwiederholungen, Verwendung von Lexemen aus der gleichen Wortfamilie oder dem gleichen Wortfeld (FM_{Sim}1b) — 171
 - 8.1.3 Bewertung der sprachlichen Gestaltung — 173
 - 8.2 Untersuchung der konzeptuellen Verknüpfungen — 174
 - 8.2.1 Kotaxonomische oder metaphorische Similarität? — 174
 - 8.2.2 Frame-Similarität — 176
 - 8.2.3 Konzepteigenschafts-Similarität — 183
 - 8.2.4 Kontrast im Rahmen similaritätsbasierter Verknüpfungen — 196
 - 8.2.5 Kontiguität — 197
 - 8.2.6 Verknüpfung von Similarität + Kontiguität — 200

- 8.2.7 Verknüpfung aufgrund etymologischer Namensklärung — 200
- 8.2.8 Zusammenfassende Bewertung
der Verknüpfungsrelationen — 202
- 8.3 Wiederkehrende Deutungsmuster — 205
- 8.4 Geistlicher Schriftsinn – allegorisch oder tropologisch? — 209
- 8.5 Die Allegorese im Rahmen der Gesamtstrategie
des Predigers — 212
- 8.6 Fazit — 214

**9 Analyse der Allegorese in Homiliaren aus katalanischem,
limousinischem und wallonischem Gebiet — 216**

- 9.1 Analyse der Allegorese in den *Homilies de Tortosa* — 216
 - 9.1.1 Die sprachliche Gestaltung der Einzeldeutungen — 216
 - 9.1.2 Untersuchung der konzeptuellen Verknüpfungen — 218
 - 9.1.3 Unterstützung der Deutung durch Bibelzitate — 231
 - 9.1.4 Geistlicher Schriftsinn – allegorisch oder tropologisch? — 232
 - 9.1.5 Fazit — 232
- 9.2 Analyse der Allegorese in den *Sermons limousins* — 233
 - 9.2.1 Die sprachliche Gestaltung der Einzeldeutungen — 233
 - 9.2.2 Untersuchung der konzeptuellen Verknüpfungen — 234
 - 9.2.3 Unterstützung der Deutung durch Bibelzitate — 240
 - 9.2.4 Geistlicher Schriftsinn – allegorisch oder tropologisch? — 240
 - 9.2.5 Fazit — 240
- 9.3 Analyse der Allegorese in den *Homilies d'Organyà* — 241
 - 9.3.1 Die sprachliche Gestaltung der Einzeldeutungen — 241
 - 9.3.2 Untersuchung der konzeptuellen Verknüpfungen — 242
 - 9.3.3 Geistlicher Schriftsinn – allegorisch oder tropologisch? — 245
 - 9.3.4 Fazit — 245
- 9.4 Untersuchung der Allegorese in den *Sermons de carême
en dialecte wallon* — 246
 - 9.4.1 Sprachliche Gestaltung der Einzeldeutungen — 246
 - 9.4.2 Untersuchung der konzeptuellen Verknüpfungen — 246
 - 9.4.3 Geistlicher Schriftsinn – allegorisch oder tropologisch? — 251
 - 9.4.4 Fazit — 251

10 Analyse der Allegorese in den *Sermoni subalpini* — 252

- 10.1 Horizontale und vertikale Verknüpfungen — 252
- 10.2 Die sprachliche Gestaltung der Einzeldeutungen — 258
- 10.3 Untersuchung der konzeptuellen Verknüpfungen — 260
 - 10.3.1 Frame-Similarität — 260

- 10.3.2 Konzepteigenschafts-Similarität — 265
- 10.3.3 Taxonomische Superordination — 278
- 10.3.4 Komplexe Deutungswege (ohne etymologische Übersetzung) — 278
- 10.3.5 Verknüpfung aufgrund etymologischer Übersetzung — 283
- 10.3.6 Unklare Fälle — 290
- 10.3.7 Beeinflussung der Allegorese durch Bibelzitate — 290
- 10.3.8 Zusammenfassende Bewertung der Verknüpfungsrelationen — 295
- 10.4 Wiederkehrende Deutungsmuster innerhalb der Predigtsammlung — 295
- 10.5 Geistlicher Schriftsinn – allegorisch oder tropologisch? — 295
- 10.6 Fazit — 296

11 Gesamtauswertung der Allegorese in den romanischen Predigtsammlungen — 298

12 Synthese — 308

- 12.1 Semiotische Beschreibung der Allegorese — 308
- 12.2 Allegorese vs. Metapher — 308
- 12.3 Veränderte Zielsetzung der mittelalterlichen Allegorese im Vergleich zu ihrer theoretischen Grundlegung — 309
- 12.4 Die Betrachtung der Diskurstradition «Predigt» — 310
- 12.5 Der Mehrwert einer kognitiv-semantischen Analyse der Allegorese — 310
- 12.6 Die Konventionalität der «Sprache der Dinge» — 311
- 12.7 Fazit — 312

13 Anhang — 315

- Anhang 1: Konzeptuelle Verknüpfungen in den Palmsonntagspredigten — 315
- Anhang 2: Einzeldeutungen *Mau* — 320
- Anhang 3: Einzeldeutungen *Tor* — 338
- Anhang 4: Einzeldeutungen *Lim* — 343
- Anhang 5: Einzeldeutungen *Org* — 346
- Anhang 6: Einzeldeutungen *Wal* — 349
- Anhang 7: Einzeldeutungen *Sub* — 351

Literaturverzeichnis — 367

Register — 379